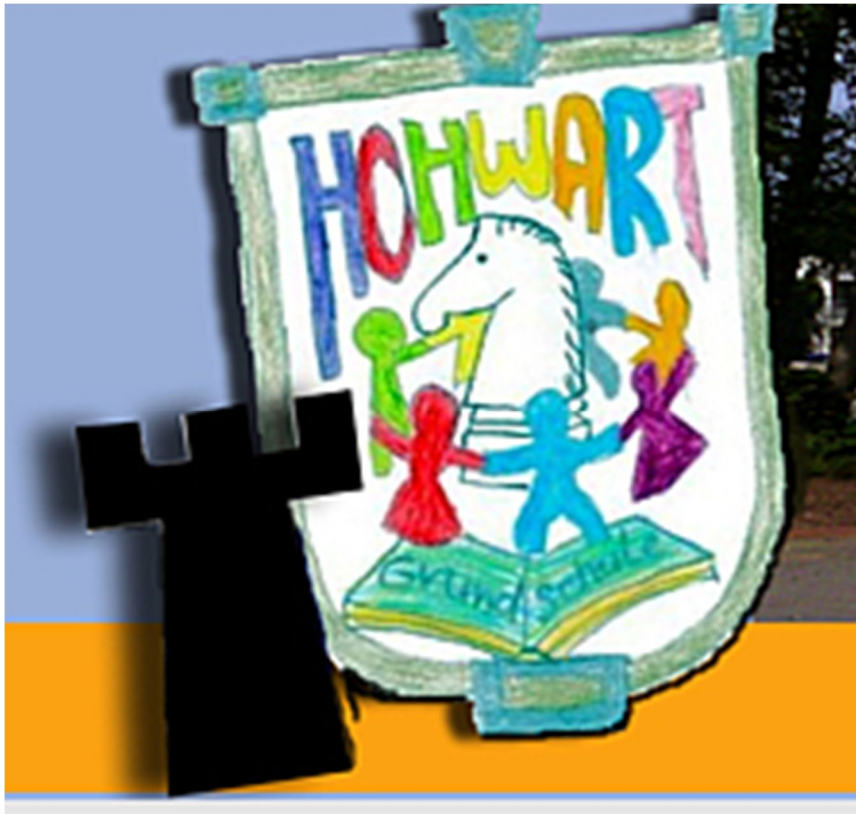


Lesekonzept

der



Hohwart Grundschule

Dortmund

„Wer zu lesen versteht, besitzt den Schlüssel zu großen Taten, zu unerträumten Möglichkeiten.“

(Aldous Huxley, *1894 † 1963)

Lesekonzept

1. Lesekompetenz in der Grundschule

Der Lehrplan des Landes Nordrhein-Westfalen führt folgende Kompetenzbereiche für den Bereich *Lesen - Mit Texten und Medien umgehen*¹ als verbindlich auf:

1. Über Lesefähigkeit verfügen
2. Über Leseerfahrungen verfügen
3. Texte erschließen/Lesestrategien nutzen
4. Texte präsentieren
5. Mit Medien umgehen

Hieran schließen sich die verbindlichen Kompetenzerwartungen für jeden der einzelnen Bereiche, die festlegen, welche Leistungen die Schülerinnen und Schüler am Ende der Schuleingangsphase sowie am Ende der Klasse 4 erbringen sollen². Für den Leseunterricht an unserer Schule ergibt sich daher eine regelmäßige Überprüfung der Leseleistung unserer Schüler. Durch regelmäßige Überprüfungen der Leistung können wir den Kindern Rückmeldungen über ihre Lernfortschritte geben und individuelle Fördermaßnahmen für ihre weitere Leseentwicklung planen, so dass grundlegende Kompetenzen am Ende der Klasse 4 von allen Schülern erreicht werden.

2. Materialien des Leseunterrichts

Die Schülerinnen und Schüler der Hohwart-Grundschule werden in jahrgangsbezogenen Klassen unterrichtet.

Jeder Klasse steht eine kleine Klassenbücherei zur Verfügung, aus der Bücher gewählt und in freien Lesezeiten gelesen werden können. Des Weiteren besitzt unsere Schule eine Schülerbücherei, die in festgelegten Unterrichtsstunden von allen Schülern unserer Schule genutzt wird.

Im Folgenden werden die Materialien für die Arbeit im Leseunterricht für die einzelnen Jahrgänge aufgeführt.

¹ Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, S. 25

² ebd. S. 31 ff.

3. Leseunterricht in den Jahrgängen

1. Klasse

Im ersten Schulbesuchsjahr kommen Kinder zum ersten Mal intensiver mit der Schrift in Kontakt. Sie lernen einzelnen Lauten Buchstaben zuzuordnen und beginnen langsam das selbstständige Lesen. Nach und nach erwächst aus dem Zusammenziehen einzelner Laute das Erkennen einzelner Wörter. Mit fortschreitender Lesefähigkeit können Wörter bereits simultan erkannt und vollständige Sätze erlesen und verstanden werden.

Eingesetzte Materialien im Leseunterricht sind:

- Lese-Mal-Blätter
- Lies-mal-Hefte³
- Tempo-Checks⁴
- Verständnis-Checks⁵
- Lesefitness-Training⁶

2. Klasse

In der 2. Klasse lesen die Schüler bereits lange Sätze selbstständig, können ihren Sinn entnehmen und Fragen zum Text beantworten. Sie lernen, Bücher interessensbezogen auszuwählen (u.a. als Tischbuch) und über ihre Leseerfahrungen zu berichten. Des Weiteren lernen sie, bekannte Texte laut vorzutragen.

Eingesetzte Materialien im Leseunterricht sind:

- Lese-Mal-Blätter
- Stolperwörter-Test
- Lesefitness
- Lies richtig⁷
- Einführung von Lesekonferenzen
- Vorleseprotokolle
- Lernstandserhebungen

³ Jandorf-Verlag

⁴ Flohkiste

⁵ ebd.

⁶ ebd.

⁷ Westermann-Verlag

3. Klasse

In der 3. Klasse wählen die Schüler auch weiterhin interessenbezogene Literatur aus. Sie lernen verschiedene Arten von Texten kennen (lyrische, szenische, etc.) und berichten über ihre Leseerfahrungen. Zudem rückt nun das Kennenlernen von Lesestrategien in den Vordergrund. Die Schüler befassen sich intensiver mit dem Inhalt von Texten und können eigene Gedanken zum Text äußern, und Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Texte erkennen.

Eingesetzte Materialien im Leseunterricht sind:

- Stolperwörter-Test
- Lesefitness
- Lies richtig
- Lesetagebuch/Ganzschrift
- Bewertungsbogen „Vorlesen“
- Lernstandserhebungen

4. Klasse

Zum Ende der Grundschulzeit sollen die Schüler zunehmend sicherer in der Anwendung von Lesestrategien werden und unterschiedliche Arten von Texten voneinander begründet unterscheiden können. Weiterhin lernen sie gezielt Informationen aus Texten zu entnehmen und zentrale Aussagen von Texten zusammenfassend wiederzugeben. Zudem rückt, durch die Teilnahme am jährlichen Lesewettbewerb der Stadt, das Vorlesen geübter sowie ungeübter Texte und die darstellende Gestaltung von Texten in den Vordergrund.

Eingesetzte Materialien im Leseunterricht sind:

- Stolperwörter-Test
- Lies richtig
- Lesetagebuch/Ganzschrift
- Bewertungsbogen „Vorlesen“
- Lernstandserhebungen
- Zeitungsprojekt

4. Leistungsbewertung im Leseunterricht in den Klassen 1 und 2

Die Bewertung der Leseleistung in den Klassen 1 und 2 erfolgt durch eine Rückmeldung mit Smileys (☺ ☹ ☹). Diese Rückmeldung ist für die Schülerinnen und Schüler transparent und verdeutlicht ihren Leistungsstand im Vergleich zu ihren Mitschülern.

Folgende Materialien bilden in den beiden ersten Jahrgängen die Grundlage der Leistungsbewertung:

Klasse 1	Klasse 2
Tempo-Checks	Stolperwörter-Test
Verständnis-Checks	Lies-richtig-Test
Anzahl bearbeiteter Lies-mal-Hefte	Vorleseprotokoll
	ausgewählte Lernstandserhebung ⁸

Die Vergabe der Smileys hängt hierbei stark vom Leistungsniveau der einzelnen Lerngruppen ab. Die Lehrerinnen und Lehrer der Jahrgangsteams vergleichen zum einen die Kinder ihrer Lerngruppe wie auch die Lerngruppen miteinander. Wichtig ist, dass nicht nur Ergebnisse, sondern auch die Anstrengung und der individuelle Lernfortschritt des Schülers in die Bewertung mit einfließt.

5. Leistungsbewertung im Leseunterricht in den Klassen 3 und 4

Die Bewertung der Leseleistung in den Klassen 3 und 4 erfolgt durch die Vergabe von Noten.

Folgende Materialien bilden in den beiden ersten Jahrgängen die Grundlage der Leistungsbewertung:

Klasse 3	Klasse 4
Lies richtig-Test	Lies richtig-Test
Stolperwörter-Test	Stolperwörter-Test
Bewertungsbogen „Vorlesen“	Bewertungsbogen „Vorlesen“
ausgewählte Lernstandserhebung	ausgewählte Lernstandserhebung

Für Lernstandserhebungen, die nach Punkten bewertet werden, werden die Noten nach folgendem Bewertungsschlüssel vergeben:

⁸ Auswahl des Tests erfolgt gemeinsam im Jahrgangsteam (für die Vergleichbarkeit der Lerngruppen)

100% - 97% = sehr gut

→ 87% = gut

→ 75% = befriedigend

→ 50% = ausreichend

→ 25% = mangelhaft

→ 0% = ungenügend

6. Lesen und Leseförderung im Alltag der Hohwart-Grundschule

Die Schulbücherei *Lesestern*

Die Hohwart-Grundschule ist seit dem Jahr 2014 Leseschule. Unsere Bücherei *Lesestern* verfügt über eine große Anzahl an Kinder- und Jugendbüchern, die stetig aktualisiert und vergrößert wird. Neben Bilderbüchern stehen dabei Romane, Abenteuergeschichten, Sachbücher und diverse andere Literatur zur Verfügung. Darüber hinaus steht ein Angebot an Hörbüchern bereit, um zu verhindern, dass technische Leseschwierigkeiten Kinder davon abhalten, Geschichten zu erleben. Die Räumlichkeit lädt durch ihre offene, freundliche Gestaltung und das Vorhandensein zahlreicher gemütlicher Sitzgelegenheiten zum längeren Verweilen und Schmökern ein.

Unsere Bücherei ist somit nicht nur ein Ort, an dem die Kinder innerhalb ihrer Schulzeit lesen können, sondern stellt auch eine Verbindung zum Lesen im häuslichen Rahmen dar. Zudem können alle Bücher von den Kindern unserer Schule ausgeliehen werden. Dafür ist die Bücherei zweimal in der Woche für jeweils eine Schulstunde geöffnet. Ausleihe, Rückgabe sowie die Betreuung und Beratung der Kinder werden durch engagierte Eltern, LehrerInnen und Viertklässlerinnen gewährleistet. Der Leseausweis, den jedes Kind besitzt sowie ein digitales Ausleihsystem begünstigen einen schnellen und unkomplizierten organisatorischen Ablauf. Eines der Hauptziele der Bücherei ist die Förderung der Leselust der Kinder, unter anderem durch die Bereitstellung entsprechender Rahmenbedingungen für selbstvergessenes Lesen. Gemeint ist das zwanglose, zweckungebundene *Versinken* in einer Geschichte. Nicht selten mangelt es Kindern an nachhaltiger Lesemotivation. Das Fehlen von Büchern sowie einer Lese- und Schreibkultur im Elternhaus sind hierfür häufige Ursachen.⁹ Im Zuge einer sich verändernden Kindheit und vor allem vor dem Hintergrund der im Alltagsleben vieler Kinder sehr präsenten Medien wie Fernseher, Computer, Gameboy etc. wird das Begeistern von Kindern für Bücher - speziell auch in der Schule - umso wichtiger: Beim Lesen wird das Entfalten der eigenen Phantasie gefordert, empathisches Denken und Fühlen verlangt und das Konzentrationsvermögen gefördert. Nebenbei werden Wortschatz und Kommunikationsvermögen erweitert.

⁹ Vgl. BARTNITZKY, Horst (2013): *Sprachunterricht heute (= Lehrerbücherei Grundschule)*. 16. Auflage Cornelsen Verlag Scriptor: 149.

Die effektive Wahrnehmung des Angebots der Bücherei setzt voraus, dass die Kinder bereits über einen positiven Bezug zur Buchwelt sowie die Fähigkeit zur selbstgesteuerten Lektüre¹⁰ verfügen. Bei vielen Kindern ist dies *nicht* der Fall. Somit genügt es keinesfalls, Räumlichkeiten und Bücher zur Verfügung zu stellen und im Anschluss die Kinder mit dem Arrangement sich selbst zu überlassen. Zum *Selbstläufer* kann eine Schulbücherei u.a. aus den bereits genannten Gründen für viele Kinder nicht werden. Insofern bedarf es unterstützender und heranführender Angebote, um zu gewährleisten, dass möglichst viele Kinder Nutzen aus der Schulbücherei ziehen können (siehe nächste Punkte).

Die rotierende Lesestunde

Neben dem Lesen im privaten Rahmen wird unseren Kindern auch Zeit zum Lesen im Unterricht gewährt. Neben dem regulären Deutschunterricht ist in unserem Stundenplan die rotierende Lesestunde fest verankert. Hierbei handelt es sich um eine Schulstunde, in der die ganze Schule, Schüler und Lehrer, in einem Buch ihrer Wahl lustvoll lesen. Die Kinder bringen hierfür ein Buch von zu Hause (oder ein zuvor ausgeliehenes Buch aus dem Lesestern) mit in die Schule. Innerhalb einer vollen Schulstunde wird somit das sinnliche und selbstvergessene Lesen der Kinder angebahnt bzw. weiterentwickelt, welches im einfachen Leseunterricht oftmals zu kurz kommt. Im Rahmen dieses *Viellese-Verfahrens*, welches das Motto ***Lesen lernt man durch vieles Lesen*** verfolgt, werden freie Lesezeiten als feste Termine in das Unterrichtsgeschehen integriert.¹¹ Die Auswahl der Literatur ist den Kindern selbst überlassen und von einer Besprechung der Bücher im Unterricht wird abgesehen. So kann der *Teufelskreis des Nichtlesens (Ein Kind liest nicht viel, weil es nicht gut lesen kann, und es verbessert sich nicht, weil es nicht viel liest)*¹² durchbrochen werden und die Schülerinnen werden auf den selbstverantwortlicheren Umgang mit Literatur vorbereitet.¹³ Die Wahrscheinlichkeit, dass so auch *buchfern* aufgewachsene Kinder, die das Lesen tendenziell als anstrengende Verpflichtung ansehen, die Erfahrung des lustvollen Lesens machen, kann so deutlich erhöht werden.

¹⁰ ROSEBROCK, Cornelia; Nix, Daniel (2013): *Grundlagen der Lesedidaktik und des systematischen schulischen Leseförderungs*. 6. Aufl. Schneider Verlag Hohengrehren: 95.

¹¹ Vgl. ebd.: 45.

¹² Vgl. ebd.: 47.

¹³ Vgl. ebd.: 48.

Die Lesepause

Auch das Vorlesen spielt an unserer Schule eine wichtige Rolle. An zwei Tagen in der Woche findet eine **Lesepause** statt. In dieser liest ein/e Lehrer/in einer kleinen Anzahl ausgewählter Kinder aus einem altersgerechten Buch vor. Einmal in der Woche kommen somit die Kinder aus den Jahrgängen 1 und 2 bzw. 3 und 4 in den Genuss vorgelesener Literatur. In naher Zukunft werden zusätzlich Kinder aus der Literatur-AG (siehe weiter unten) ebenfalls während der Lesepausen vorlesen.

Das Flurlesen

Das Flurlesen hat an der Hohwart-Grundschule bereits eine lange Tradition und findet regelmäßig (i.d.R.) in der letzten Woche vor den beginnenden Ferien statt. Die Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule lesen in einer festgelegten Schulstunde aus verschiedenen Kinderbüchern vor. Einen Tag vorher haben die Kinder die Möglichkeit sich anhand der aushängenden Titelbilder der Bücher auszusuchen, welches Buch sie gerne hören möchten. Für dieses Buch erhalten sie dann eine Eintrittskarte für den Lesevortrag.

Leseförderung durch Lesehelfer(in)

Für Kinder, die Schwierigkeiten beim Leselernprozess haben, bieten wir neben dem Klassenunterricht zusätzliche Leseförderung an. Diese findet in den ersten beiden Schuljahren jeden Tag in den ersten vier Unterrichtsstunden statt. Uns steht dafür eine sehr engagierte Lesehelferin zur Verfügung, welche die Kinder verständnisvoll und individuell in einer 1:1-Betreuung beim Lesenlernen unterstützt. Die Kinder erhalten somit eine wichtige Unterstützung beim Lesen und werden auf diese Weise motiviert und individuell gefördert. Durch ein weiteres Beobachten im Unterricht sowie anerkannten Lesetests wird die Lesekompetenz dann regelmäßig überprüft, damit für jedes Kind weitere geeignete Fördermaßnahmen bzw. Lernschritte umgesetzt werden können.

Die Literatur-AG

Seit diesem Schuljahr (2015/16) haben wir auch eine Literatur-AG im Angebot. In dieser Arbeitsgemeinschaft beschäftigen sich Kinder aus unserem vierten Schuljahr intensiver mit der riesigen Bücherwelt und kommen als Helfer und Berater in der Bücherei bzw. beim Vorlesen in den Lesepausen zum Einsatz.

Zudem stehen folgende Punkte in Planung bzw. rücken in den Mittelpunkt:

- Exkursionen in eine Buchhandlung, in die städtische Bücherei oder zu einem Buchverlag
- Vorleseangebote in anderen Einrichtungen (z.B. Kindergarten, Altenheim)
- Erstellung von Leseplakaten, Leserollen, Lesekoffern, Lesetagebüchern oder Büchertipps zu gelesenen Büchern oder zu Lesethemen
- Wechselnde Gestaltung unseres Themen-Tisches in der Bücherei mit Büchern für die einzelnen Jahrgänge, Hörspielen, Lernplakaten, Requisiten
- Einladung von Autoren,
- Ideenbörse für neu anzuschaffende Bücher oder Hörspiele
- Entwicklung einer Bücherei-Rallye ...

Der Lesewettbewerb

Aber nicht nur unsere Lehrkräfte lesen an unserer Schule vor, sondern ebenfalls unsere Schüler. In der vierten Klasse nehmen unsere Schülerinnen und Schüler regelmäßig am Dortmunder Lesewettbewerb teil. Schülerinnen und Schüler, die hieran teilnehmen möchten, tragen den dritten Klassen einen Auszug aus einem frei gewählten Buch und anschließend aus einem unbekanntem Buch vor. Die Auswahl des Vorlesers für die Hohwart-Grundschule erfolgt durch ausgewählte Kinder der dritten Klassen und einer kleinen Anzahl an Lehrkräften.

Leseförderung in allen Unterrichtsfächern

Neben dem Deutschunterricht wird die Entwicklung der Lesekompetenz auch in solchen Fächern wie Mathematik, Sachunterricht, Religion und Englisch unterstützt. Es werden bspw. Ganzschriften gelesen, Informationen aus Texten entnommen, Arbeitsanweisungen umgesetzt, verschiedene Texte interpretiert oder Buchvorstellungen präsentiert. Außerdem lernen die Kinder mathematische Inhalte aus Textaufgaben zu erfassen.

Im Blickfeld:

Antolin

Antolin ist eine Internetplattform, in der Schüler Leseverständnisfragen zu Kinder- und Jugendbüchern online beantworten können. Dabei bekommen die Kinder nicht nur für jedes gelesene und bearbeitete Buch Punkte, sondern trainieren das Lesen während der Beschäftigung mit dem Programm und die Beantwortung der vorgegebenen Lösungsvorschläge das Lesetempo und das Leseverständnis. Teile unserer Viertklässler arbeiten bereits mit dieser Plattform. Die weiteren Klassen werden folgen, nachdem unser PC-Raum nunmehr mit 15 neuen Rechnern bestückt wurde.

Wer gern mehr darüber erfahren möchte, kann hier nachlesen: www.antolin.de

Leseförderung für Jungen

Die PISA-Studien seit 2000 haben im Bereich Lesekompetenz für alle teilnehmenden Länder bedeutende Unterschiede zwischen den Lese- und Textverständnisfähigkeiten von Jungen und Mädchen festgestellt. Gleichzeitig entnehmen viele Bibliotheken ihren Nutzungsdaten, dass Jungen ab 9 oder 10 Jahren weniger Bücher ausleihen und seltener als Mädchen aktive Bibliotheksnutzer sind.

Aus beiden Gründen legen Bibliotheken deshalb zunehmend Leseförderprogramme speziell für Jungen auf. So gibt es Bemühungen, Männer als ehrenamtliche Vorleser zu gewinnen und damit ein positives Rollenmodell für Jungen anzubieten. Außerdem werden besonders an den Interessen von Jungen ausgerichtete Medienbestände angeboten oder Lesungen und andere Veranstaltungen eigens für Jungen. Die Auseinandersetzung mit der Frage, wie solche Angebote ihre Zielgruppe erreichen, ohne bestehende Geschlechterstereotypen zu zementieren - Jungen spielen gern Fußball und Computerspiele und lesen kurze Sachtexte oder Abenteuer geschichten, Mädchen lieben Romane und Pferde - scheint allerdings noch im Anfang zu stecken.¹⁴

¹⁴ Vgl. <http://www.bibliotheksportal.de/themen/bibliothek-und-bildung/lesefoerderung/lesefoerderung-jungen>